

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

Stand: Mai 2012

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

1.0	PRODUKTBEZEICHNUNG	4
1.1	ALLGEMEINES	4
1.2	BESTELLCODE	4
2.0	WARNHINWEISE	4
2.1	SICHERHEITSHINWEISE	4
3.0	FUNKTIONSWEISE	5
3.1	Allgemeine Beschreibung	5
3.2	Betriebszustände	6
3.3	Bedienung	6
3.4	PROGRAMMIERUNG / SOFTWARE	7
4.0	PROGRAMMIERUNG ALLGEMEIN	7
4.1	Trivial-PIN	7
4.2	Time out	7
4.3	Vorgehensweise	7
5.0	INBETRIEBNAHME	8
5.1	PROGRAMMIERMODUS ALLGEMEIN	8
5.2	MasterPIN ändern	8
5.3	Einstellen der USERPIN Länge	8
5.4	EINSTELLEN DER BETRIEBSART	9
6.0	PROGRAMMIERUNG	9
6.1	ZUWEISUNG SCHLIESSUNG	9
6.2	PROGRAMMIERUNG DER SCHLIESSANLAGENDATEN	10
7.0	BETRIEBSART MODI	11
7.1	Wissen-Modus	11
7.2	Verifikation (flexibler PIN)	14
7.3	Verifikation (fester PIN)	17
7.4	Allgemeine Programmieroptionen	18
8.0	TERMINAL AUSLESEN	19
9.0	MASTERPIN ÄNDERN	19
10.0	MASTER RESET	20

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

11.0	ÖFFNUNG	20
11.1	Wissen-Modus	20
11.2	Verifikation	20
12.0	BEDEUTUNG DER LED	21
13.0	BATTERIEWARNUNG	21
14.0	BATTERIEWECHSEL	22
15.0	MANIPULATIONSWARNUNG	23
16.0	SONDERFUNKTIONEN	24
17.0	ANHANG	25
17.1	Technische Daten	25
17.2	Begriffserklärungen	25

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

1.0 PRODUKTBEZEICHNUNG

1.1 ALLGEMEINES

Das PinCodeTerminal 3068 ist ein digitaler „Schlüssel“ (Transponder), der nach Eingabe richtiger Zahlencodes berührungslos über Funk SimonsVoss G2 Schließungen öffnet.

Zur Konfiguration des Systems muss mindestens eine PIN vorkonfiguriert und der dazugehörige integrierte Transponder passend zur Schließung programmiert werden. Anschließend wird, nach Eingabe einer richtigen PIN, die zugehörige Schließung freigegeben.

Bei dem hier erworbenen PinCodeTerminal handelt es sich um ein Produkt, das sowohl im Innen- als auch im Außenbereich genutzt werden kann. Das Produkt besitzt eine eigene Stromversorgung, und kann somit völlig autark betrieben werden. Die Montage fällt sehr einfach aus, da jeglicher Verkabelungsaufwand entfällt.

Diese Komponente integriert sich aufgrund der Modularität nahtlos in das SimonsVoss System 3060 und kann wie alle SimonsVoss Komponenten mit der Schließplansoftware LSM 3.1 SP1 oder höher programmiert werden.

1.2 BESTELLCODE

TRA.PC.TERMINAL

2.0 WARNHINWEISE

2.1 SICHERHEITSHINWEISE

- Die Montage und der Einbau dürfen nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.
- Das PinCodeTerminal nicht mit Öl, Farbe, Säuren o.ä. in Verbindung bringen.
- Es sind nur Batterien zu verwenden, welche von SimonsVoss freigegeben sind.
- Vorsicht! – Die in diesem Produkt verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen. Diese Batterien nicht aufladen, öffnen, über 100°C erhitzen oder verbrennen.
- Beim Batteriewechsel die neuen Batterien nur mit sauberen fettfreien Handschuhen berühren.
- Alte und verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen und nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

- Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des PinCodeTerminals führen.
- Beim Batteriewechsel immer alle Batterien erneuern.
- Das PinCodeTerminal muss mit zwei Batterien betrieben werden.
- Achten Sie darauf, dass das PinCodeTerminal nicht verschmutzt oder verkratzt wird, die Tastatur nicht zu Boden fällt oder sonstigen starken Stößen ausgesetzt wird.
- Beim Batteriewechsel darauf achten, dass die Elektronik nicht mechanisch belastet oder Feuchtigkeit ausgesetzt wird bzw. anderweitig zu Schaden kommt.
- Weiterhin beachten Sie bitte, dass das Terminal nach Inbetriebnahme unverzüglich mit einem PIN-Code programmiert werden sollte!
- Die Handhabung eines SimonsVoss PinCodeTerminals setzt Kenntnisse im Umgang mit dem Produkt und der SimonsVoss Software voraus. Deshalb sollte die Programmierung der PinCodeTerminal nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.
- Bitte den gewählten MasterPIN gut und sicher aufbewahren, da dieser aus Sicherheitsgründen nicht reproduziert werden kann.
- Für Schäden durch fehlerhafte Programmierung übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.
- Durch fehlerhaft programmierte oder defekte PinCodeTerminals kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss AG nicht.
- Das Gehäuse ist mit zwei Torx Schrauben (TX6) gesichert. Dadurch erhöht sich die Sicherheit gegen unbefugtes Öffnen.
- Die SimonsVoss Technologies AG behält sich das Recht vor, Produktänderungen bzw. technische Weiterentwicklungen ohne Vorankündigung durchzuführen.
- Die Dokumentation wurde nach bestem Wissen erstellt, evtl. Fehler können aber nicht ausgeschlossen werden. Hierfür kann keine Haftung übernommen werden.
- Sollten Abweichungen von Inhalten in Fremdsprachenversionen der Dokumentation bestehen, gilt im Zweifelsfalle das deutsche Original.

3.0 FUNKTIONSWEISE

3.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das PinCodeTerminal besteht aus den Komponenten:

- PIN-Code Eingabe und Auswertung
- Integrierter digitaler Schlüssel (Transponder), der die zugehörige Schließung öffnet, wenn er nach erfolgreicher PIN-Code Auswertung ausgelöst wird.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

Mit dem PinCodeTerminal sind Sie somit jederzeit in der Lage, alle SimonsVoss G2 Schließungen (z.B. Zylinder G2, Smart Relais G2 sowie Scharfschalteneinheiten etc.) mittels PIN-Code anzusprechen.

Es stehen bis zu 500 unterschiedliche PIN zur Verfügung. Änderungen der PIN kann jederzeit, je nach konfigurierten Modi, vom Nutzer selber durchgeführt werden. Hierzu muss nicht der Anlagenadministrator eingebunden werden. Darüber hinaus ist es möglich, in SimonsVoss G2 Schließungen (mit ZK-Funktion, d.h. Zutrittskontroll- und Zeitzonesteuerung) einer Person bzw. Personengruppe auch zeitlich befristeten Zugang zum Gebäude zu gewähren, sowie zu protokollieren, welche PIN wann Zutritt hatte.

3.2 BETRIEBSZUSTÄNDE

Das PinCodeTerminal unterscheidet fünf unterschiedliche Betriebszustände:

Zustand:	Erläuterung:
Standby	Das PinCodeTerminal befindet sich im Ruhezustand, und verbraucht nur sehr wenig Energie.
Öffnung	Nach Eingabe einer richtigen PIN wird die Schließung über Funk angesprochen, und kann betätigt werden.
Programmierung	In diesem Modus werden <ul style="list-style-type: none"> • die einzelnen unterschiedlichen PIN • bzw. die zugehörigen integrierten Transponder - programmiert bzw. zurückgesetzt.
Batteriewarnung	Ein zweistufiges Batteriewarnsystem signalisiert rechtzeitig, wenn ein Batteriewechsel nötig wird.
Manipulationsalarm	Um ein systematisches Ausprobieren von PIN zu unterbinden, ist ein Manipulationsalarm integriert. In diesem Zustand lässt sich das PinCodeTerminal für einen definierten Zeitraum nicht bedienen.

3.3 BEDIENUNG

Nach Inbetriebnahme und Konfiguration des PinCodeTerminal stellt dieses zusammen mit einer SimonsVoss Schließung einen so genannten „geistigen Verschluss“ innerhalb des Systems 3060 dar. Die Grundkonfiguration wird über die SimonsVoss Software vorgenommen, die Programmierung der unterschiedlichen PIN und integrierter Transponder erfolgen direkt am Terminal. Die genaue Vorgehensweise zur Programmierung der einzelnen PIN-Codes bzw. die Programmierung der zugehörigen Transponderdatensätze, die Auswahl der unterschiedlichen Modi sowie die Nutzung des PinCodeTerminals werden in den nachfolgenden Kapiteln eingehend beschrieben.

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

3.4 PROGRAMMIERUNG / SOFTWARE

Zur Programmierung und Nutzung des PinCodeTerminal werden folgende Komponenten/Software benötigt:

- LSM 3.1 SP1 oder höher
- SmartCD.G2
- G2 Schließungen

4.0 PROGRAMMIERUNG ALLGEMEIN

4.1 TRIVIAL-PIN

Um die Sicherheit des PinCodeTerminals zu erhöhen, werden sehr einfache PIN vom System nicht zugelassen.

Folgende Trivial PIN sind nicht zulässig:

- PIN mit aufsteigender Ziffernfolge
- PIN mit absteigender Ziffernfolge
- PIN mit mehr als zwei gleichen Ziffern hintereinander

Falls PIN nach diesem Aufbau gewählt werden, werden diese automatisch vom System abgewiesen.

4.2 TIME OUT

Sollte während der Programmierung der PIN für 5 Sekunden keine Taste betätigt werden, so bricht die Programmierung mit einer Fehlermeldung ab. Die neue PIN wird dann nicht akzeptiert bzw. die bisherige bleibt bestehen, und der Vorgang muss von vorne gestartet werden.

4.3 VORGEHENSWEISE

Um den Programmiermodus am PinCodeTerminal zu starten ist die „0“ länger als 2 Sekunden gedrückt zu halten, mit einer anschließenden Präambel wird die Programmierfunktion gewählt (01 bis 99). Die entsprechenden Programmierfunktionen sind in den nächsten Kapiteln eingehend beschrieben.

Um die Programmierung mit der Software zu starten bitte immer eine Taste <>0 länger als drei Sekunden gedrückt halten.

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

5.0 INBETRIEBNAHME

5.1 PROGRAMMIERMODUS ALLGEMEIN

Um in den Programmiermodus zu gelangen, ist es notwendig die „0“ länger als 2 Sekunden gedrückt zu halten. Der Wechsel in den Programmiermodus wird mit einem kurzen gelben blinken und einem kurzen Ton angezeigt.

5.2 MASTERPIN ÄNDERN

Bei der ersten Inbetriebnahme ist es zwingend erforderlich die werksseitig eingestellte

Master-PIN: **1 2 3 4 5 6 7 8**

durch eine eigene MasterPIN zu ersetzen. Wird die MasterPIN nicht geändert, können alle anderen Funktionalitäten nicht genutzt werden.

Vorgabe für die MasterPIN:

- 8-stellig
- Bitte beachten Sie auch Kapitel 4.1 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Der persönliche Master-PIN wird für diverse Programmiervorgänge zur Authentifizierung benötigt. Bitte verwahren Sie diese sicher und für Unbefugte unzugänglich auf.

1. Eingabe „0“ → (länger als 2 Sekunden gedrückt halten)
2. Eingabe „09“
3. Eingabe „Default-MasterPIN“
4. Eingabe „Neue MasterPIN“
5. Wiederholung „Neue MasterPIN“

Wird bei der Eingabe der MasterPIN für 5 Sekunden keine Taste betätigt, so bricht das Terminal mit einer Fehlermeldung ab. Der MasterPIN bleibt bestehen, und der Vorgang muss von vorne gestartet werden.

Wenn ein bestehender Master-PIN geändert werden soll, bitte wie oben erläutert vorgehen. Als „Default-MasterPIN“ bitte in diesem Fall die aktuelle MasterPIN eingeben.

5.3 EINSTELLEN DER USERPIN LÄNGE

Der Systemadministrator kann im Zuge der Inbetriebnahme systemweit einmalig die UserPIN Länge in der LSM vorgegeben. Diese Länge, wählbar ist zwischen 4-8 stellig, gilt dann für alle PIN. Der MasterPIN hat immer 8 Stellen.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließanlage öffnen
2. Konfiguration des PinCodeTerminals öffnen (Bearbeiten → Schließanlagen Eigenschaften → PIN-Code Terminal)
3. Unter „PIN-Code Länge“ PIN Länge wählen
4. Mit „Übernehmen“ bestätigen

Achtung: Die UserPIN Länge darf nach Programmierung des ersten PinCodeTerminals in der Schließanlage nicht geändert werden, ansonsten müssen alle im System vorhandenen Terminals nachprogrammiert werden, neue PIN vergeben etc..

5.4 EINSTELLEN DER BETRIEBSART

Der Systemadministrator kann im Zuge der Inbetriebnahme systemweit einmalig die Betriebsart in der LSM vorgeben. Es kann in einer Schließanlage jeweils eine Betriebsart verwendet werden.

Siehe hierzu auch das Kapitel 7.0 BETRIEBSART MODI.

Achtung: Die Betriebsart darf nach Programmierung des ersten PinCodeTerminals nicht geändert werden, ansonsten müssen alle im System vorhandenen Terminals nachprogrammiert werden, neue PIN vergeben, Transponder ausgegeben etc.. Dieses hat auch generelle Auswirkungen auf die Verwendung des/der Terminals, deshalb ist hier eine sorgfältige Planung im Vorfeld durchzuführen.

6.0 Programmierung

6.1 ZUWEISUNG SCHLIESSUNG

Das PinCodeTerminal wird fest einer G2 Schließung zugewiesen, und kann (aus Sicherheitsgründen) auch nur diese öffnen. Zur Konfiguration bitte folgende Schritte durchführen:

1. G2 Schließung erstellen
2. G2 Schließung markieren (z.B. Schließzylinder G2)
3. „Bearbeiten → Schließung Eigenschaften“ anklicken
4. Reiter „Tür“ anwählen
5. Im Feld „Türattribute“ beim Punkt „PIN-Code Terminal“ Haken setzen
6. Mit „Übernehmen“ bestätigen

Somit wurde an dieser G2 Schließung das Terminal konfiguriert, und die Tür kann bei Berechtigung über das Terminal geöffnet werden (bitte die unterschiedlichen Modi beachten).

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

6.2 PROGRAMMIERUNG DER SCHLIESSANLAGENDATEN

6.2.1 PINCODETERMINAL

Das PinCodeTerminal muss nur einmalig mit den Schließanlagen Daten programmiert werden.

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Bearbeiten → Schließanlage Eigenschaften
2. Reiter „PIN-Code Terminal“ anwählen
3. „Betriebsart“ auswählen (siehe hierzu Kapitel 7.0 MODI)
4. „PIN-Code Länge“ festlegen
5. Übernehmen anklicken!
6. „Programmieren / Zurücksetzen“ anwählen
7. Entsprechende Schließung unter „Türen mit PIN-Code Terminals“ markieren
8. Programmierbefehl in der Software starten (Button „Programmierung“)
9. Beliebige Taste (außer die „0“) auf dem PinCodeTerminal für 3 Sekunden gedrückt halten

***Achtung:** In der LSM 3.1 SP1 wird derzeit noch dazu aufgefordert die „0“ zu betätigen, es können aber alle Tasten bis auf die „0“ verwendet werden.

6.2.2 PIN-Code Benutzer

Im „Wissens-Modus“ alle Nutzer bzw. Transponder als Typ „PIN-CodeBenutzer“ anlegen, ein zusätzlicher Transponder wird in diesem Modus nicht benötigt.

6.2.3 SCHLIESSUNG

Vor der Programmierung der Schließung wird im „Wissens-Modus“ empfohlen zuerst alle Nutzer als „PIN-Code Benutzer“ anzulegen und dann erst die Schließung zu programmieren. Ansonsten müssen neue Nutzer an der verbauten Schließung erneut einprogrammiert werden.

Empfehlung: Um den Programmieraufwand in einer installierten Schließanlage an der Tür zu minimieren bzw. komplett zu vermeiden wie folgt vorgehen:

- a) Transpondergruppe erstellen (z.B. PinCodeTerminal)
- b) Transponder (Typ: PIN-Code Benutzer) anlegen
 - Ohne neue Person anlegen
 - ohne Benutzer (kein auswählen)
 - Transpondergruppe (unter a)) zuweisen

Diese Transponder können dann im Vorfeld in die entsprechende Schließung einprogrammiert werden. Wenn neue Nutzer an der Schließung das PinCodeTerminal verwenden sollen, können diese dann verwendet werden.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

7.0 BETRIEBSART MODI

Beim PinCodeTerminal stehen drei unterschiedliche Programmiermodi zur Verfügung:

1. Wissen-Modus (PIN)
2. Wissen-Besitz mit flexibler PIN
Verifikation → Transponder/SmartCard + PIN
3. Wissen-Besitz mit fester PIN
Verifikation → Transponder/SamrtCard + PIN

In einer Schließanlage kann jeweils nur einer der Modi verwendet werden.

7.1 WISSEN-MODUS

Im Wissen-Modus kann eine Tür bei richtiger Eingabe der PIN geöffnet werden. Ein zusätzlicher Transponder wird hierfür nicht benötigt.

Der Nutzer muss aber, über die Software als „PIN Code Benutzer“ angelegt werden, um eine TID zu erhalten!

7.1.1 Aufbau UserPIN

Der UserPIN setzt sich aus einem variablen und einem festen Teil zusammen:

UserPIN = UserPIN_{variabel} + TID(5 stellig)

Die UserPIN_{variabel} kann vom Nutzer frei gewählt werden, nur die Vorgabe der Länge ist zu beachten, die TID wird dem Nutzer fest vom Administrator bzw. der Programmiersoftware zugeteilt.

7.1.2 Initial-PIN (IPIN)

Die Initial-PIN (IPIN) ist ein 24stelliger Zahlwert, welcher in der LSM erstellt wird. Mit Hilfe der IPIN kann der Nutzer selbstständig am PinCodeTerminal sein User Profil freischalten und einen eigenen UserPIN vergeben.

Der Initial-PIN setzt sich folgendermaßen zusammen:

- a) 1. Stelle Programmiermodus (Wechsel in den Programmiermodus)
- b) 2.+3 Stelle Programmierfunktion (z.B. Einlernen eines neuen Users)
- c) 4.-24. Stelle IPIN (wobei bei der 4.-8. Stelle die TID abgebildet wird)

Zur Erstellung der IPIN, zuerst muss eine G2 Schließung als auch ein PIN-Code Benutzer angelegt werden, bitte folgendermaßen vorgehen:

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

1. Konfiguration des PinCodeTerminal öffnen (Bearbeiten → Schließanlage Eigenschaften → PIN-Code Terminal)
2. PIN-Code Benutzer/Transponder auswählen
3. Button „Initial-PINs“ anwählen
4. Es öffnet sich ein neues Fenster mit einem Formular
5. Ausdruck und Aushändigung an den Nutzer

Die ersten drei Ziffern bzw. Zahlen stehen für den Programmiermodus für die Neuanlage des Nutzers am Terminal, die letzten 21 Stellen sind die Zahlen die zum Einlernen benötigt werden.

Die IPIN kann nur einmal verwendet werden, und wird danach deaktiviert. Somit ist sichergestellt, dass mit einer IPIN nur ein User-PIN an einem vorgegebenen Terminal erstellt werden kann.

7.1.3 Neuanlage eines Users

Die User-PIN sind individuell an die Transponder-IDs (TID) des Nutzers und der Schließanlage gebunden. Neue User-Datensätze im Terminal werden automatisch angelegt, wenn der Nutzer einmalig seine Initial-PIN (IPIN) eingibt. Der Nutzer kann sich selber mittels seiner IPIN im PinCodeTerminal anlegen, und eine eigene PIN vergeben (siehe hierzu auch Kapitel „Trivial-PIN“).

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „0“ (**länger als 3 Sek.**)
2. Eingabe „01“
3. Eingabe „IPIN“ (21-stellig*)
4. Eingabe „**Neue User-PIN_{variabel}**“
5. Wiederholung „**Neue User-PIN_{variabel}**“

*Bitte hier die letzten 21 Stellen der IPIN aus dem Ausdruck verwenden.

Für den Nutzer bedeutet das, dass er die komplette Nummer (24stellig) eingibt, und dann zweimal seine selber gewählte User-PIN_{variabel}.

Die neue User-PIN_{variabel} muss die entsprechende Länge nach der Vorgabe bzw. Konfiguration nach Kapitel 5.3 Einstellen der USERPIN Länge aufweisen.

Es wird geprüft ob es sich bei dem User-PIN_{variabel} um ein Trivial-PIN handelt. Ist dieses der Fall, wird der User-PIN_{variabel} vom System abgewiesen.

Für Informationen und Aufbau des kompletten User-PIN schauen Sie bitte in das Kapitel 7.1.1 Aufbau UserPIN.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

7.1.4 Ändern einer User-PIN_{variabel}

Der Nutzer kann seinen User-PIN jederzeit ändern.

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „0“
2. Eingabe „05“
3. Eingabe „Alte User-PIN_{variabel}“
4. Eingabe „Transponder-ID“
5. Eingabe „Neue User-PIN_{variabel}“
6. Wiederholung „Neue User-PIN_{variabel}“

7.1.5 Ändern einer vergessenen User-PIN

Falls ein User-PIN vom Nutzer vergessen wurde, kann mittels einer vom Administrator erstellten „Ersatz-PIN“ ein neuer User-PIN vergeben werden.

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „0“
2. Eingabe „03“
3. Eingabe „Ersatz-PIN“
4. Eingabe „Neuer User-PIN_{variabel}“
5. Wiederholung „Neuer User-PIN_{variabel}“

Für den Nutzer bedeutet das, dass er die komplette Nummer (24stellig) eingibt, und dann zweimal seine selber gewählte User-PIN_{variabel}.

Es wird geprüft ob es sich hierbei um einen Trivial-PIN oder um eine schon eine verwendeter Ersatz-PIN handelt. Ist dieses der Fall, wird das Ändern der User-PIN_{variabel} vom System abgewiesen.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

7.1.6 Übersicht Programmierfunktionen

Präambel:	Benutzereingabe:	Bedeutung:
0 01	IPIN UP UP	Neue PIN mittels IPIN
0 03	Ersatz-PIN UP UP	Ersatz existierender PIN
0 05	Upo TID UPn UPn	Existierende PIN ändern

Erläuterungen Abkürzungen:

Abkürzung:	Beschreibung:
IPIN	InitialPIN
UP	UserPIN
UPo	UserPIN old
UPn	UserPIN new
TID	Transponder-ID

7.2 VERIFIKATION (FLEXIBLER PIN)

Um die Sicherheit z.B. an Zugangstüren zu erhöhen, ist es möglich mit dem PinCodeTerminal den Modi „Verifikation“ (Wissen-Besitz-Modus) zu wählen. In diesem Modus wird die Nutzung des Transponders / der SmartCard zusätzlich mit einer UserPIN abgesichert. Erst wenn beide zusammenpassen, also TID und UserPIN, wird die Tür geöffnet.

Bei einem Diebstahl oder Verlust des Transponders besteht kein Sicherheitsrisiko, da noch das zusätzliche Wissen der UserPIN notwendig ist.

7.2.1 FIRMWARESTÄNDE

Bei Verwendung des Wissen-Besitz-Prinzips müssen sowohl die Schließung als auch das PinCodeTerminal die G2 Protokolle unterstützen. Beide müssen darüber hinaus speziell für diesen Modus mittels der LSM konfiguriert werden.

Ab folgenden Firmwareständen der Schließungen kann dieser Modus konfiguriert und genutzt werden:

- SmartRelais.G2 (ab 2.3.07)
- Zylinder.G2 (ab 2.3.07)
- SmartHandle.G2 (Standard)
- SmartHandle-SC (Standard)
- Zylinder-SC (Standard)
- SmartRelais2 (Standard)

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

7.2.2 Neueinlernen eines Users

Bei diesem Modus entfällt die Neuanlage eines Users mittels der IPIN, hierfür wird zusätzlich der entsprechende Transponder des Nutzers benötigt. Sowohl Schließung als auch Transponder und PinCodeTerminal sind vorher zu programmieren.

1. Transponder an der Schließung betätigen (Schließung kuppelt hierbei nicht ein)

Folgende Schritte bitte anschließend am PinCodeTerminal durchführen:

2. Eingabe „0“
3. Eingabe „02“
4. Eingabe „User-PIN“
5. Wiederholung „User-PIN“
 - Terminal führt Öffnungsprotokoll mit der Schließung durch
 - TID nicht vorhanden → Neuer Datensatz wird gespeichert
6. TID vorhanden → Terminal weist ab

Die Schließung und das PinCodeTerminal sind in Kommunikationsreichweite zu installieren.

Beim Einlernvorgang wird die Schließung nicht betätigt. Zum Öffnen der Tür bitte zuerst den Transponder an der Schließung betätigen, und anschließend den programmierten PIN eingeben.

7.2.3 Ändern eines User –PINs im Besitz-Wissen-Modus

Der Nutzer kann seinen User-PIN jederzeit ändern.

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Transponder an der Schließung betätigen
2. Eingabe „0“
3. Eingabe „06“
4. Eingabe „Alte User-PIN“
5. Eingabe „Neue User-PIN“
6. Wiederholung „Neue User-PIN“

7.2.4 Ändern einer vergessenen User-PIN

Falls ein User-PIN vom Nutzer vergessen wurde, kann der Administrator die entsprechende TID wieder durch einen Reset am PinCodeTerminal zurücksetzen.

Bitte hierzu folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „0“

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

2. Eingabe „**04**“
3. Eingabe „**MasterPIN**“
4. Eingabe „**TID**“

Somit wurde der Eintrag für die TID zurückgesetzt, und der Nutzer kann sich wieder neu einlernen. Siehe hierzu 7.2.2

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

Neueinlernen eines Users.

7.3 VERIFIKATION (FESTER PIN)

Um die Sicherheit z.B. an Zugangstüren zu erhöhen, ist es möglich mit dem PinCodeTerminal den Modi „Verifikation“ (Wissen-Besitz-Modus) zu wählen. In diesem Modus wird die Nutzung des Transponders / der SmartCard zusätzlich mit einer UserPIN abgesichert. Erst wenn beide zusammenpassen, also TID und UserPIN, wird die Tür geöffnet.

Im Unterschied zum Modus Verifikation (flexibler PIN), wird der Nutzer PIN vom System vergeben und kann nicht gewechselt werden.

Bei einem Diebstahl oder Verlust des Transponders besteht kein Sicherheitsrisiko, da noch das zusätzliche Wissen der UserPIN notwendig ist.

7.3.1 FIRMWARESTÄNDE

Bei Verwendung des Wissen-Besitz-Prinzips müssen sowohl die Schließung als auch das PinCodeTerminal die G2 Protokolle unterstützen. Beide müssen darüber hinaus speziell für diesen Modus mittels der LSM konfiguriert werden.

Ab folgenden Firmwareständen der Schließungen kann dieser Modus konfiguriert und genutzt werden:

- SmartRelais.G2 (ab 2.3.07)
- Zylinder.G2 (ab 2.3.07)
- SmartHandle.G2 (Standard)
- SmartHandle-SC (Standard)
- Zylinder-SC (Standard)
- SmartRelais2 (Standard)

7.3.2 Neueinlernen eines Users

Bei diesem Modus entfällt die Neuanlage eines Users am PinCodeTerminal. G2 Schließung, G2 Transponder und PinCodeTerminal sind vorher zu programmieren.

Die Schließung und das PinCodeTerminal sind in Kommunikationsreichweite zu installieren.

7.3.3 Ausgabe User-PIN

Die fixe PIN wird von der LSM vorgegeben und kann wie unten aufgeführt dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

Hierzu bitte folgendermaßen vorgehen:

1. Schließanlagen Eigenschaften öffnen (Bearbeiten → Schließanlage Eigenschaften)
2. Reiter „PIN-Code Terminal“ anwählen
3. Entsprechende Transponder aus der Liste auswählen
4. Button „PINs“ betätigen
5. Es öffnet sich ein neues Fenster mit dem UserPIN, welches ausgedruckt und an den Nutzer ausgegeben werden kann.

7.3.4 Ausgabe einer vergessenen User-PIN

Falls ein User-PIN vom Nutzer vergessen wurde, kann der Administrator die vergabene feste UserPIN wieder neu ausdrucken und dem Nutzer zur Verfügung stellen.

Siehe hierzu im Kapitel 7.3.3. Ausgabe User-PIN.

7.4 ALLGEMEINE PROGRAMMIEROPTIONEN

7.4.1 Löschen eines Users

Falls z.B. ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, ist es möglich die TID zu löschen. Dieses macht Sinn wenn die TID nicht neu vergeben werden soll bzw. derzeit nicht genutzt wird.

Bitte für die Programmierung folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „**0**“
2. Eingabe „**04**“
3. Eingabe „**MasterPIN**“
4. Eingabe „**TID**“

Diese Programmieroption steht in allen drei unterschiedlichen Modi zur Verfügung.

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

8.0 Terminal auslesen

Zum Auslesen des PinCodeTerminal bitte wie folgt vorgehen:

1. Schließenanlagen Eigenschaften öffnen (Bearbeiten → Schließenanlage Eigenschaften)
2. Reiter „PIN-Code Terminal“ anwählen
3. Unter „PIN-Code Terminal“ den Button „Programmieren / Zurücksetzen“ betätigen
4. Es öffnet sich ein neues Fenster
5. Button „Auslesen“ betätigen
6. Nach Aufforderung der Software eine Taste <>0 auf dem PinCodeTerminal für länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Diese Funktion steht in allen drei unterschiedlichen Modi zur Verfügung.

9.0 MasterPIN ändern

Es ist jederzeit möglich den MasterPIN zu ändern. Für das Ändern der MasterPIN ist der gültige MasterPIN notwendig.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

Vorgabe für die MasterPIN:

- 8-stellig
- Bitte beachten Sie auch Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Ihr persönlicher Master-PIN wird für einige Programmiervorgänge zur Authentifizierung benötigt. Bitte verwahren Sie diese sicher und für Unbefugte unzugänglich auf.

1. Eingabe „0“
2. Eingabe „09“
3. Eingabe „**Alte MasterPIN**“
4. Eingabe „**Neue MasterPIN**“
5. Wiederholung „**Neue MasterPIN**“

Wird bei der Eingabe der MasterPIN für 5 Sekunden keine Taste betätigt, so bricht das Terminal mit einer Fehlermeldung ab. Der MasterPIN bleibt bestehen, und der Vorgang muss neu gestartet werden.

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

10.0 Master Reset

Mit dem Master Reset ist es möglich alle Informationen im PinCodeTerminal zu löschen, und die Komponenten wieder in den Auslieferungszustand zurückzusetzen. Diese Funktion nur im Notfall verwenden, weil das Terminal in der Schließanlage nicht mehr funktionsfähig ist. Nach einem Master Reset müssen alle Daten neu programmiert werden.

Bitte für einen Master Reset folgendermaßen vorgehen:

1. Eingabe „0“
2. Eingabe „010“
3. Eingabe „**MasterPIN**“
4. Wiederholung „**MasterPIN**“

Nun werden alle Daten im Terminal unwiderruflich gelöscht. Um die Komponente neu zu programmieren, beginnen Sie wieder bei der Inbetriebnahme.

11.0 Öffnung

11.1 WISSEN-MODUS

Um die zugehörige Schließung mit Hilfe des PinCodeTerminal zu öffnen, bitte wie folgt vorgehen:

Die TID (5 stellig) + programmierten PIN eingeben. Zwischen den Eingaben der einzelnen Nummern dürfen maximal 5 Sekunden verstreichen.

Bei korrekter Eingabe und Programmierung des integrierten Transponders leuchtet die LED 2x GRÜN und es ertönt ein Signal. Anschließend öffnet der integrierte Transponder die Schließung.

11.2 VERIFIKATION

Um die zugehörige Schließung im Besitz-Wissen-Modus (Verifikation) zu öffnen, bitte wie folgt vorgehen:

1. Transponder an der Schließung betätigen
2. User-PIN am PinCodeTerminal eingeben

Zwischen den Eingaben der einzelnen Nummern dürfen maximal 5 Sekunden verstreichen.

Bei korrekter Eingabe und Programmierung des integrierten Transponders leuchtet die LED 2x GRÜN und es ertönt ein Signal. Anschließend öffnet bzw. schaltet die Schließung.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

12.0 Bedeutung der LED

Signal	Beschreibung	Dauer
Tastenquittung	Kurzer, hoher Ton und grünes Blinken	Sekundenbruchteile
OK	Zwei lange, hohe Töne mit grünem Blinken (Synchron)	Sekunde
Fehler	Langer, tiefer Ton und gelbes Blitzen	Sekunden
Batterien schwach	Langer, tiefer Ton und gelbes Blitzen	5 Sekunden
Batterien leer	Langer, tiefer Ton und gelbes Blitzen	10 Sekunden
Manipulation	Langer tiefer Ton und rotes Blinken	60 Sekunden

13.0 Batteriewarnung

Um einen definierten Zustand des PinCodeTerminal zu erreichen und um Bedienungsfehler zu minimieren, wurde ein 2-stufiges Batteriewarnsystem integriert.

Auf nachlassende Batteriekapazität wird frühzeitig aufmerksam gemacht, ein Batteriewechsel kann so rechtzeitig in die Wege geleitet werden.

Batteriewarnstufe 1:

Der Öffnungsvorgang wird zeitlich versetzt durchgeführt. Die Diode blinkt GELB und der Summer ertönt für 5 Sekunden. Erst nach Ablauf der 5 Sekunden versendet die PinCodeTerminal den Öffnungsbefehl.

Batteriewarnstufe 2:

Der Öffnungsvorgang wird zeitlich versetzt durchgeführt. Die Diode blinkt GELB und der Summer ertönt nun für 10 Sekunden. Erst nach Ablauf der 10 Sekunden versendet die PinCodeTerminal den Öffnungsbefehl.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss ein Batteriewechsel erfolgen, anderenfalls verliert das System nach kurzer Zeit seine Funktionsfähigkeit.

Achtung: Es ist nicht möglich bei Batteriewarnung in den Programmiermodus zu gelangen. D.h. das bei schwacher Batterie keine Funktionen geändert oder gelöscht werden können. Erst nach erfolgreichem Batteriewechsel (siehe Kapitel Batteriewechsel) steht der Programmiermodus wieder zur Verfügung.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

14.0 Batteriewechsel

Generell darf der Batteriewechsel nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Hierbei bitte wie folgt vorgehen:

1. Die beiden Schrauben im Gehäuseboden komplett herausschrauben (TORX TX6).
2. Die Vorderseite des Gehäuses abnehmen.
3. Die Batteriebügel vorsichtig aus der Platine lösen (Bild 2).
4. Beide Batterien entnehmen (Bild 1).
5. Die neuen Batterien einsetzen; der Pluspol muss hierbei nach oben schauen (Bild 2). Bitte die neuen Batterien nur mit sauberen fettfreien Handschuhen oder ähnlichem berühren.
6. Die Batteriebügel wieder vorsichtig in die Platine einhaken (Bild 3).
7. Das Gehäuse wieder aufstecken.
8. Die beiden Gehäuseschrauben von unten wieder in das Gehäuse schrauben.
9. Um den Batterie-Alarm-Zustand wieder zurückzusetzen bitte folgende Schritte durchführen:
 - a) Eingabe „0“
 - b) Eingabe „99“
 - c) Eingabe „99999“

Nach dem Batteriewechsel stehen alle Funktionen wieder zur Verfügung.

Bitte immer beide Batterien erneuern, da diese ungefähr gleich stark entladen werden.

Beim Batteriewechsel unbedingt darauf achten, dass kein Wasser in das Gehäuse eindringen kann bzw. die Elektronik mit keinem Wasser in Berührung kommt. Bei Notwendigkeit das an der Wand befestigte Gehäuseteil sorgfältig trocknen. Immer nur von SimonsVoss freigegebene Batterien verwenden.



Bild 1

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

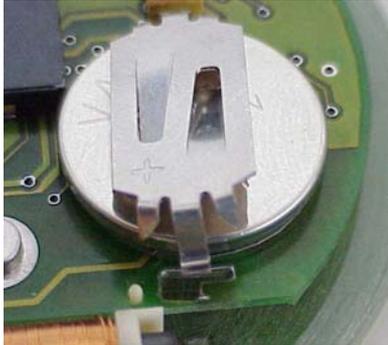


Bild 2

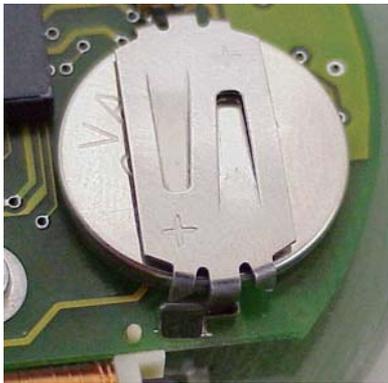


Bild 3

15.0 Manipulationswarnung

Um das systematische Ausprobieren von User-PINs zu vermeiden, ist eine Manipulationswarnung in das PinCodeTerminal integriert. Nach der 5. Falscheingabe einer PIN (User-PIN, MasterPIN etc.) ertönt für 60 Sekunden ein Warnsignal und die LED blinkt gleichzeitig rot. In dieser Zeit kann das Terminal nicht bedient werden.

Bei einer weiteren Fehleingabe wechselt das Terminal sofort wieder in den Manipulationsmodus. Erst nach Eingabe einer richtigen PIN wird der Zähler wieder auf 0 gesetzt.

HANDBUCH

PIN CODE TERMINAL

16.0 Sonderfunktionen

Das PinCodeTerminal kann für das Scharfschalten von SimonsVoss Scharfschalteinheiten (VdS Blockschloss 3066) verwendet werden. Hierbei montiert man das Terminal innerhalb der Sendereichweite der Scharfschalteinheit. Nach Eingabe der richtigen PIN wird die Scharfschalteinheit angesprochen, und die Alarmanlage wird über das Blockschloss scharf oder unscharf geschaltet. Diese Funktion steht nur im Modi 1 (Wissen) zur Verfügung.

Die VdS-zertifizierten Scharfschalteinheiten von SimonsVoss benötigen für Scharf/Unscharfschaltvorgänge ein doppeltes Öffnungsprotokoll (Doppelklick, wenn per Transponder scharf/unscharf geschaltet werden soll).

Nachfolgend wird die Konfiguration des PinCodeTerminals erläutert, so dass diese den „Doppelklick“ emuliert und somit geeignet ist, Scharf/Unscharfschaltvorgänge durchzuführen. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Eingabe „0“
2. Eingabe „07“
3. Eingabe „Master-PIN“
4. Eingabe von:
 - „1“ Blockschloss-Modus aktiviert
 - „0“ Blockschloss-Modus deaktiviert

Bei korrekter Eingabe speichert das PinCodeTerminal die Umstellung ab, und es erfolgt eine positive Rückmeldung (LED und Buzzer).

Diese Programmieroption steht nur im Wissens-Modus zur Verfügung.

Wichtig: Zweimaliges Öffnungsprotokoll (Doppelklick) bitte nur bei Verwendung eines SimonsVoss VDS Blockschlusses 3066 einstellen. Es kann sonst zu Fehlfunktionen bzw. nicht gewollten Effekten kommen, da im Blockschloss-Modus keine Türen geöffnet werden.

Es ist jederzeit möglich, zwischen den beiden Konfigurationen zu wechseln.

Achtung: Es ist nicht möglich bei Batteriewarnung in den Programmiermodus zu gelangen. D.h. das bei schwacher Batterie keine Funktionen geändert oder gelöscht werden können. Erst nach erfolgreichem Batteriewechsel (siehe Kapitel Batteriewechsel) steht der Programmiermodus wieder zur Verfügung.

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

17.0 Anhang

17.1 TECHNISCHE DATEN

Abmessungen B x H x T	96 mm x 96 mm x 14 mm
Gewicht	102 g (incl. Batterien)
Material	Kunststoff
Farbe	Grau mit transparentem Ring
Maximale Anzahl Betätigungen mit einem Batteriesatz	Bis zu 100.000 Betätigungen bzw. bis zu 10 Jahre Standby
Betätigungsentfernung Zylinder	Bis zu 40 cm
Betätigungsentfernung Smart Relais	Bis zu 120 cm
Schutzklasse	IP 65
Arbeitstemperaturbereich	-20°C bis +50°C
Batterietyp	2 x 3 V DC Lithium Batterie Typ CR2032
Batteriewechsel	Nur durch geschultes Fachpersonal

17.2 BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Begriff	Erläuterung
IPIN	InitialPIN um einen neuen Nutzer im PinCodeTerminal anzulegen
IPIN NP	Zusätzliche benötigte InitialPIN um eine vergessene User-PIN neu zu programmieren.
LID	Lock ID: Eindeutige Kennung einer Schließung innerhalb einer SimonsVoss Schließanlage
LSM	Locking-System-Management: Datenbankgestützte PC-Software zur Verwaltung der SimonsVoss Schließanlage
Netzwerk	SimonsVoss WaveNet Netzwerk, hiermit können Schließungen im Onlinemodus betrieben werden
Schließanlage	Zusammengehörige, gemeinsam verwaltete Menge von Schließungen und Transpondern
Schließanlagenpasswort	Passwort zur Absicherung der Schließanlage
SID	Schließanlagen-ID: Nummer einer Schließanlage
Schließung	Oberbegriff für alle Produkte, welche mit einem Transponder angesprochen werden können
SmartCD	Programmiergerät: Gerät welches benötigt wird um SimonsVoss Komponenten zu programmieren
TID	Transponder-ID: eindeutige Kennnummer eines Transponders
Transponder	Medium um mit einer Schließung kommunizieren

HANDBUCH PIN CODE TERMINAL

	zu können
Zeitzonengruppen	Gruppen welche Bestandteil eines Zeitzonenplans sind
Zeitzonepläne	Zeitzoneplan welcher in einer Schließung hinterlegt werden kann
Zutrittsliste	Liste von Begehungen, welche in der Schließung gespeichert wird
Zutrittsprofil	Definiert die Menge von Schließungen, welche mit einem Transponder, auf dem sich dieses Profil befindet, angesprochen werden können